

Vom Hachinger Tal ins Würmtal



Tourenbeschreibung | MVV-Radl-Touren

Die Tour führt von Neubiberg durch das Hachinger Tal, den Grünwalder Forst, das Isartal und den Forstenerieder Park. Endpunkt dieser Tour auf einem Teil des „RadlRing München“ ist Gauting im Würmtal.

Startbahnhof: Neubiberg **S7**

Zielbahnhof: Gauting **S6**

Eignung: Leichte Tour mit zwei größeren Steigungen (Isar- und Würmtal); für alle Freizeitradler geeignet; geringe Kfz-Belastung.

Tickets: Besonders günstig fahren Sie mit der Single- oder Partner Tageskarte für eine oder für bis zu fünf Personen einen ganzen Tag im jeweiligen Geltungsbereich.

Zusätzlich benötigen Sie für die Fahrradmitnahme in den S-Bahnen pro Fahrrad mit einer Reifengröße von über 20 Zoll eine Fahrrad-Tageskarte.

Weitere Informationen zum richtigen Ticket erhalten Sie unter: www.mvv-muenchen.de

Schwierigkeitsgrad: leicht

Streckenlänge: 36 km

Steigung gesamt: 243 m

Gefälle gesamt: 87 m

Fahrtzeit: ca. 4 Stunden ohne größere Pausen

Sehenswürdigkeiten:

- Landschaftspark Hachinger Tal in Neubiberg
- Taufkirchner Heimatmuseum „Der Wolfshof“ (begrenzte Öffnungszeiten)
- Walderlebniszentrum und Wildfütterung „Sauschütt“ im Grünwalder Forst
- Burgmuseum Grünwald
- Eichelgarten im Forstenerieder Park (einzigartiges Beispiel einer ehemaligen Waldweide)
- Keltenschanze in Buchendorf

Tourenbeschreibung

Am Bahnhof Neubiberg nehmen wir den Ausgang „P+R Süd“. Von dort leitet uns ein Fuß- und Radweg in nordwestliche Richtung an die Rosenheimer Landstraße. Wir queren die breite Straße und fahren ein Stück nach Norden. An der Einmündung in die Äußere Hauptstraße geht es links in einen Fuß- und Radweg, der uns durch die Neubausiedlung „Auf der Heid“ zum „Landschaftspark Hachinger Tal“ führt, der auf der Fläche des ehem. Militärflughafens entstand. Die erhaltene Landebahn teilt das Gelände in einen intensiv genutzten Nordteil und einen Wiesenbereich im Südteil.

Bald sehen wir die gelben Wegweiser des Erholungsflächenverbandes, denen wir Richtung Taufkirchen folgen. Über eine Reihe von Fuß- und Radwegen erreichen

wir Unterhaching. Die gelben Radlwegweiser leiten uns durch die etwas komplizierte Radwegführung über die Ottobrunner Straße, bevor uns der Oberweg zu dem bereits zu Taufkirchen gehörenden Ort Winning führt. Wir folgen jetzt den gelben Wegweisern mit den Zielangaben Oberhaching und Deisenhofen. Von der Dorfstraße fahren wir rechts in den Winninger Weg und erreichen den alten Dorfkern von Taufkirchen. Gleich am Ortsanfang sehen wir das Heimathaus „Der Wolfshof“, mit Darstellungen aus der bäuerlichen Vergangenheit des Ortes. Unübersehbar ist die Pfarrkirche St. Johannes der Täufer. Der Pöttinger Weg führt uns zum Ortsteil Potzham. Am Hachinger Bach können wir in diesem Abschnitt vorkommende Feuchtwiesen sehen, die ein wich-

tiger Rückzugsort für seltene Schmetterlingsarten sind.

Oberhaching passieren wir zunächst über den Leitenweg westlich des Ortes, bevor die Route wieder zum Hachinger Bach und später zum S-Bahnhof Deisenhofen schwenkt. Am Bahnhof nehmen wir die Fuß- und Radwegunterführung, um auf die Westseite des Bahnhofs zu gelangen. Wir fahren weiter in westliche Richtung und verlassen mit der Ödenpullacher Straße Deisenhofen. Wir folgen ab jetzt den gelben Wegweisern des RadlRing München Richtung Grünwald. Bald erreichen wir den Grünwalder Forst und bewegen uns ein Stück auf der historischen Römerstraße („Via Julia“), die einst Augsburg mit Salzburg verband.

Rechts von unserer Tour sehen wir das Gestüt Laufzorn. Das Schloss wurde in der Renaissance als Jagdschloss errichtet. Mitten im Grünwalder Forst befindet sich ein Walderlebniszentrum. Mit der Laufzornstraße erreichen wir Grünwald, den bekannt-vornehmen Vorort Münchens. Durch den Ort geht es vorbei an der Tram-Endstation, die Grünwald mit München verbindet. Vor uns erscheint jetzt die Grünwalder Burg. Die Burg war einst Jagdschloss der bayer. Herzöge und diente zeitweise sogar als Gefängnis. Seine Mauern beherbergen heute ein Zweigmuseum der Prähistorischen Staatssammlung mit wechselnden Ausstellungen. Mit dem Wegweiser nach München und Höllriegelskreuth führt

von der Zeillerstraße unsere Tour hinunter in das Isartal.

Wir überqueren auf der Grünwalder Brücke die Isar und fahren beim Brückenwirt links zum Fahrweg am Isar-Werkkanal. Die Wegweiser weisen uns jetzt Richtung Buchenhain und Forstenrieder Park. Am E-Werk heißt es, kräftig in die Pedale zu treten, denn wir müssen hier die Hangkante des Isartales zum Bahnhof Buchenhain überwinden, bevor es unter der S-Bahn hindurch mit dem Ludwigsgeräumt in den Forstenrieder Park geht. Auf den asphaltierten Wegen können wir es so richtig laufen lassen. Weitgehend identisch mit der Via Julia folgt unsere Tour jetzt der Wegweisung Richtung Gauting.

Eine Besonderheit im Forst stellt der Eichelgarten dar, mit dem wir uns einen Eindruck vom Zustand des Waldes um 1800 verschaffen können. Die ehemalige Waldweide ist heute Lebensraum vieler seltener und gefährdeter Pflanzen und Tiere. Bei Buchendorf öffnet sich die Landschaft wieder. In der Ortsmitte müssen wir rechts fahren und am Ortsende links mit einem Wirtschaftsweg nach Gauting hinunter. In römischer Zeit traf hier die Straße von Kempten auf den Straßenzug Augsburg – Salzburg („Via Julia“), die in „Bratananio“, wie das heutige Gauting von den Römern genannt wurde, die Würm querte. Wir fahren durch das Ortszentrum und erreichen bald den Bahnhof von Gauting, das Ende unserer heutigen Tour.

Höhenprofil der Tour:

